

MUSIK WAR IMMER

Der Hauch einer „Nachbetrachtung“

Von Prof. Christian Höppner



Musik hat mich mein ganzes bisheriges Leben lang begleitet und wird es auch weiterhin tun – durch dick und dünn. Ob in meinen Träumen, in der Familie, wo ich von klein auf – wenn ich nicht zu viel „ausgefressen“ hatte – bei den samstäglichen Quartettproben zuhören durfte, in der Kirchengemeinde mit den sonntäglichen Kantatengottesdiensten, in der Jazzband bei Schulfesten und in Kneipen, im Schulmusik-, Cello- und Dirigierstudium, in und mit Orchestern und Kammermusikgruppen, in und außerhalb meiner Musikschulzeiten, im Landesmusikrat Berlin, im Deutschen Musikrat, im Deutschen Kulturrat und immer mehr auch mit meiner kleinen Enkelin – stets stellte die weite Welt der Musik die Verbindung zwischen Erdung und Unerklärbarem in einen übergeordneten, sinnstiftenden Zusammenhang.

Für diese prägenden Erfahrungen bin ich meinen Eltern, meinen Lehrern, meiner Familie und Freunden sehr dankbar.

20 Jahre Musikschulleitung und 20 Jahre Generalsekretär des Deutschen Musikrates verbinden sich in der gewachsenen Überzeugung, dass Kulturpolitik Gesellschaftspolitik ist. Musik von Anfang an und ein Leben lang kann – zumal in Verbindung mit anderen Künsten – Horizonte des Glücks, der Sinnstiftung, der Erkenntnis und des Miteinanders eröffnen. Erfahrungen, wie sie jedes Neugeborene mit seiner Neugierde macht, und die uns durch die Musik wieder zugänglich werden, denn: „Die Musik spricht für sich allein – vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance“, wie Yehudi Menuhin so treffend sagte.



Staatsministerin Claudia Roth und Prof. Christian Höppner am Rande des Festkonzertes „Orgelmusik in Zeiten von Corona“ in Augsburg im September 2022

Neugierde zu erhalten und zu fördern, die Kraft der Musik in ihrer unvergleichlichen Tiefen- und Breitenwirkung auf den Menschen zu nutzen und das Fundament humaner Gesellschaften zu stärken und damit auch Selbstwirksamkeit und Zusammenleben zu ermöglichen: Diese Werte und Ziele sind handlungsleitend für das Wirken des Deutschen Musikrates.

Der weltweit größte nationale Dachverband des Musiklebens hat seit seiner Neuaufstellung 2003 die Chance genutzt, die musikpolitische Arbeit und die Förderung vor allem junger Menschen im Sinne einer verbesserten Wirksamkeit zu verbinden – mit seinen Fördermaßnahmen ebenso wie mit seinem bewusstseinsbildenden Engagement für adäquate Rahmenbedingungen. #SchuleNeuDenken, KI und Musik, Musikwirtschaft als Motor kulturellen Lebens, Kirchenmusik als Chance für Gesellschaft, Kultur und Kirche sowie Musik und Demenz markieren einige Wegpunkte im gemeinsamen Engagement, durch die tägliche kulturpolitische Arbeit wie durch die Kraft der Musik, die sich mit den 13 DMR-Projekten vermittelt, die praktische Wirksamkeit der UNESCO-Konvention „Kulturelle Vielfalt“ vor Ort im Amateur- wie Profimusikleben erlebbar zu machen.

Für die gemeinsame Wegstrecke der vergangenen 20 Jahre bin ich dem Präsidium unter Leitung seines Präsidenten Prof. Martin Maria Krüger, dem Geschäftsführer der gGmbH Stefan Piendl und seinem Team wie meiner ehemaligen Stellvertreterin Susann Eichstädt sowie Dr. Ralf Ruhnau mit dem gesamten Team im Generalsekretariat dankbar.

Die weite Welt der Musik für alle Menschen zu erhalten und zu stärken, das wird auch zukünftig für den DMR handlungsleitend sein – in dem Bewusstsein der Mitverantwortung für das Heute und Morgen in unserer Gesellschaft. Ökologische und kulturelle Nachhaltigkeit zu fördern, gehört genauso zu dieser Arbeit wie eine Stärkung der Resilienzfähigkeit angesichts rasanter Veränderungstempi auf dieser einen und einzigen Welt.

Musik ist immer – und die gestaltende Aufgabe als Generalsekretär*in des DMR gehört zu den schönsten Berufungen der Welt.



Prof. Christian Höppner im Gespräch mit Bundespräsident Joachim Gauck im Januar 2015

Seit 20 Jahren prägt Prof. Christian Höppner als Generalsekretär die musik- und gesellschaftspolitische Arbeit des Deutschen Musikrates. Seinen im Frühjahr 2024 auslaufenden Vertrag verlängert er auf eigenen Wunsch nicht mehr.

PROF. CHRISTIAN HÖPPNER ist Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Kulturratspräsident. Der Cellist und Dirigent unterrichtet an der UdK Berlin und ist Sprecher für die Sektion Musik im Deutschen Kulturrat.